

Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 8 (1951)

Heft: 1

Vorwort: Zum Jahreswechsel

Autor: Kaech, Arnold

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Starke Jugend Freies Volk

Monatsschrift
der Eidgenössischen Turn- und
Sportschule (ETS.) in Magglingen



Magglingen, im Januar 1951

Abonnementspreis Fr. 2.— pro Jahr

Einzelnummer 20 Rp.

8. Jahrgang

Nr. 1

Zum Jahreswechsel

Diese paar Worte zu Beginn des neuen Jahres gelten Dir, Vorunterrichtsleiter. Sie gelten den Bezirksleitern, den Inspektoren, den kantonalen Chefs und Funktionären; allen, die sich in den Dienst unserer Jugendbewegung gestellt haben. Sie sind ein Dank zuerst. Ein Dank für viele Stunden der Vorbereitung, der Arbeit. Ein Dank für Euer Zupacken, für die Ueberwindung mancher Schwierigkeiten und endlich auch ein Dank für den Erfolg, den wir gemeinsam erzielt haben. Es ist wieder ein schönes Stück vorwärts gegangen. Ueber 60 000 sind vom Vorunterricht erfasst worden. Das verdient, hervorgehoben zu werden. Jeder an seinem Platz hat Anteil an diesem Erfolg und mag einen Moment innehalten, um das Erreichte mit Genugtuung zu überschauen.

Dann aber wollen wir frisch zupacken und neu Griff fassen. Wir stehen kurz vor unserem näch-

sten Ziel: «Jeder zweite Schweizer Jüngling treibt Vorunterricht». Einige Kantone haben es erreicht und überschritten. Mögen die andern, die es aus dem einen oder andern Grund nicht soweit gebracht haben, ihnen nacheifern! Mögen alle, die sich freiwillig in den Dienst des Vorunterrichtes gestellt haben, im neuen Jahr vor Augen halten, dass der Erfolg zuerst und vor allem vom persönlichen Einsatz abhängt und dass das Werk des Vorunterrichtsleiters eine mühsame, im Stillen geleistete Kleinarbeit ist, die weder grosse Ehre noch Ruhm oder materielle Vorteile einbringt.

Der Lohn ist einzig die Gewissheit, im Sinne unseres Wahlspruches «Starke Jugend, freies Volk» gewirkt zu haben. In diesen Zeiten der Bedrohung und Gefahr kann sich keiner einen bessern wünschen.

Arnold Kaech.

Sport — ein Sammelbegriff

Das Wort Sport wurde dem altfranzösischen Wort Desport entnommen (entstanden aus dem lateinischen dis-portare, auseinandertragen, zerstreuen), was mit Zerstreuung, Belustigung und Unterhaltung übersetzt werden kann. Daher auch die Definition eines Gerhard Hauptmann, die den ursprünglichen Sinn des Sportes genau umschreibt: «Sport heisst: etwas nur aus Vergnügen an der Sache, ohne Nebeninteressen, tun. Sport als Beruf gibt es nicht. Wo er aber Beruf geworden ist, ist er nicht mehr Sport im ursprünglichen Sinne.»

Dem alten Wortsinne nach ist also Sport eine von Menschen betriebene Liebhaberei. Heute umschliesst der Begriff Sport aber neben Liebhabereien (Sammeln von Briefmarken etc.) auch verschiedene Formen der Leibesübungen, ferner Motorsport, Fischerei, Berufssport u. a. m. Für jede dieser Arten drängt sich jedoch je länger je mehr eine engere, begriff-

liche Abgrenzung auf, soll der Ausdruck Sport bei vielen Menschen nicht noch mehr in Misskredit kommen; denn es ist heute leider so: unter Sport wird alles Mögliche und Unmögliche, Vernünftige und Unvernünftige verstanden.

Wenn Menschen verschiedener Richtungen und verschiedenen Herkommens über Sport diskutieren, so bekommt man jedesmal ganz unterschiedliche

Aus dem Inhalt:

Zum Jahreswechsel / Sport — ein Sammelbegriff / Die Zulassung von Jugendlichen (14—18 Jahren) zu Wettkämpfen von Erwachsenen / Wettbewerb des Schweizerischen Turn- und Sportmuseums / Der Ueber-schlag / Unsere Sprunggruben / Bücher und Zeitschriften / Was die Presse schreibt / Unser Ideal